Verbandstage/Verbandsarbeitstagungen

11.11.1949 **NNW-Casino**

(Gründungsversammlung)

Kurt Draeger (BSC Rehberge) wird zum 1. Vorsitzenden gewählt. Sein Vertreter wird Albert Grenz (Blau Weiß Spandau). Weiterhin gehören dem Vorstand Harry Kühne (Friedenauer TSC) als Spielwart, Werner Dickmann (ASV) als Kassenwart und Ernst Soost (BTSV 1850) als Rechtswart an.

01.04.1950 **NNW-Casino**

(Außerordentlicher Verbandstag)

Auf Antrag von Dr. Hans Gaede (Charlottenburger HC) wird beschlossen, die eigentlich vorgesehene Wahl der Vorstands- und Ausschussmitglieder erst nach Beendigung der Spielzeit durchzuführen.

Beschlossen werden Satzung sowie Finanz-, Spiel-, Rechts-, Schiedsrichter- und Strafordnung.

24.06.1950 **NNW-Casino**

Erst nach der Beilegung von Differenzen mit dem wiedergewählten 1. Vorsitzenden wegen nicht bekannt gegebener Protokolle von DHB-Sitzungen ist Harry Kühne (Friedenauer TSC) bereit, wieder als Spielwart zu kandidieren. Es wird beschlossen, den gemeinsamen Spielbetrieb mit den Vereinen aus dem Ostsektor Berlins weiter aufrecht zu erhalten.

16.11.1950 **NNW-Casino**

(Außerordentlicher Verbandstag)

Thema dieses Außerordentlichen Verbandstages ist ein Antrag des Spielausschusses auf Höhergruppierung der Männermannschaft des VfL Sportfreunde. Diese soll ob ihrer Spielstärke von der 2. Kreisklasse in die Bezirksliga eingruppiert werden, was auch mit 71 zu 54 Stimmen so beschlossen wird.

23.06.1951 **Kindl-Festsäle**

Kurt Dräger (BSC Rehberge) wird erneut zum ersten Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender wird Wilhelm Bartling (Reinickendorfer Füchse), Kassenwart Werner Dickmann (BSV 92), Spielwart Harrry Kühne (Friedenauer TSC) sowie Schrift- und Pressewart Horst Anschütz (SSC Südwest).

25.06.1952 **Hotel Lichtburg**

Alle Vorstandsmitglieder werden erneut in ihre Ämter gewählt. Ein Antrag des TSV Tempelhof Mariendorf auf Aufnahme des Frauen- und Jugendwartes in den Vorstand findet nicht die erforderliche Mehrheit.

24.07.1952

(Außerordentlicher Verbandstag)

Einziger Tagesordnungspunkt ist der „Spielverkehr Ost-West“. Es wird bei einer Stimmenthaltung beschlossen, „den Spielverkehr mit dem Osten sofort abzubrechen“.

01.07.1953 **Kindl-Festsäle**

Mit 80 zu 54 Stimmen wird Gerhard Falk (BSV 92) neuer 2. Vorsitzender. Er löst Wilhelm Bartling (Reinickendorfer Füchse) ab.

23.06.1954 **Kindl-Festsäle**

Sämtliche Mitglieder des Vorstands werden erneut in ihre Funktionen gewählt.

20.07.1955 **Volkshaus Tiergarten**

Kurt Dräger (BSC Rehberge) wird erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt. Neuer 2. Vorsitzender wird im zweiten Wahlgang (im ersten Durchgang fehlten sechs Stimmen) Dr. Siegfried Brückner (SSC Südwest). Er setzt sich mit 45 Stimmen gegen Gerhard Falk (BSV 92) -42 Stimmen- und Günter Schukat (Akademischer TV) -31 Stimmen- durch.

Die Legislaturperiode wird von einem Jahr auf zwei Jahre verlängert. Verbandstage finden aber weiterhin jährlich statt.

21.06.1956 **Kindl-Festsäle**

Ein Antrag des SSC Südwest, die Anzahl der zum Verbandstag stimmberechtigten Vereinsvertreter nach der Anzahl der gemeldeten Mannschaften festzulegen, wird mit 100 Neinstimmen (von 126) abgelehnt.

19.06.1957 **Kindl-Festsäle**

Kurt Dräger (BSC Rehberge) wird einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Sein Vertreter bleibt Dr. Siegried Brückner (SSC Südwest). Er erhält 63 Stimmen. Seine Gegenkandidaten, Ernst Zuberbier (Polizei SV) und Günter Schukat (Akademischer TV) erhalten 24 bzw. 23 Stimmen. Dietrich Hartung (OSC Schöneberg) wird einstimmig zum neuen Kassenwart gewählt. Neuer Schrift- und Pressewart wird Heinz Hoffmann (Reinickendorfer Füchse), neuer Schiedsrichterwart Hans Müller (BT-Spiel), der den langjährigen Schiedsrichterwart Alfred Plötz (SC Siemensstadt), der nicht mehr kandidiert, ablöst.

26.06.1958 **Kindl-Festsäle**

Eine rege Diskussion entbrennt über die Anzahl der zu meldenden Schiedsrichter. Dazu stellt der 1. Vorsitzende fest, dass für jede gemeldete Mannschaft auch ein Schiedsrichter zu melden ist.

04.11.1959

Die beim Verbandstag 1957 gewählten Vorstandsmitglieder werden erneut in ihre Ämter gewählt.

An die seit dem Gründungsverbandstag 1949 tätigen HVB-Mitarbeiter wird aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums eine Ehrengabe überreicht. Diese erhalten Kurt Dräger (BSC Rehberge), Dr. Siegfried Brückner (SSC Südwest), Harry Kühne (Friedenauer TSC), Ernst Soost (BTSV 1850), Paul Schütz (Polizei SV), Artur Hippler (BSV 92), Karl Kietz (Reinickendorfer Füchse), Kurt Rietmüller (TSV Rudow), Hans Haberl (Reinickendorfer Füchse), Otto Klingensteiner (BT-Spiel), Walter Zawischa (BT-Spiel) und Franz Krause (BSC).

03.02.1961 **Grunewald-Casino**

Die Beschlussfassung über den vom Vorstand vorgelegten Spielplan 1961/62 wird auf einen Außerordentlichen Verbandstag vertagt.

26.05.1961 **Grunewald-Casino**

(Außerordentlicher Verbandstag)

Der vom Vorstand vorgelegte Spielplan 1961/62 wird nunmehr beschlossen. Die Meisterschaftsrunde wird in Hin- und Rückrundenspielen ausgetragen.

02.02.1962 **Grunewald-Casino**

Erstmalig seit seiner Wahl zum 1. Vorsitzenden muss sich Kurt Dräger (BSC Rehberge) eines Gegenkandidaten erwehren. Er gewinnt die offene Abstimmung mit 54 zu 43 Stimmen gegen Eberhard Sawade (DJK Steglitz) und wird erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt.

20.02.1963 **Grunewald-Casino**

Dietrich Hartung (OSC Schöneberg) wird Nachfolger von Dr. Siegfried Brückner (SSC Südwest) als 2. Vorsitzender. Seine bisherige Funktion als Kassenwart übernimmt Erwin Heidolph (SC Charlottenburg).

20.02.1964 **Grunewald-Casino**

Der Verbandstag wird vom 2. Vorsitzenden Dietrich Hartung (OSC Schöneberg) eröffnet, da der langjährige 1. Vorsitzende, Kurt Dräger (BSC Rehberge), am 5. Dezember 1963 verstorben ist.

Als Kandidaten für die Nachfolge treten im ersten Wahlgang Ernst Zuberbier (Polizei SV) -47 Stimmen-, Helmut Meyer (SC Charlottenburg) -32 Stimmen-, Karl Kietz (SV Dresdenia -27 Stimmen- und Ernst Soost (BTSV 1850) -9 Stimmen- an. Die Stichwahl gewinnt Ernst Zuberbier mit 64 zu 41 Stimmen gegen Helmut Meyer. Zum 2. Vorsitzenden wird Dietrich Hartung (OSC Schöneberg) gewählt, zum Kassenwart Erwin Heidolph (SC Charlottenburg). Spielwart bleibt Harry Kühne (Friedenauer TSC). Zum neuen Schrift- und Pressewart wählen die Delegierten Helmut Meyer (SC Charlottenburg). Neuer Schiedsrichterwart wird der später langjährige Vorsitzende Dr. Wolfgang Krüger (SC Charlottenburg).

18.03.1965 **Schultheiss an der Gedächtniskirche**

25.11.1965 **Schultheiss an der Gedächtniskirche**

(Außerordentlicher Verbandstag)

Wegen der fortgeschrittenen Zeit wird die Beschlussfassung über eine neue Satzung vertagt.

13.01.1966 **Schultheiss an der Gedächtniskirche**

(Außerordentlicher Verbandstag)

Zunächst befassen sich die Delegierten mit der Rechtmäßigkeit eines Beschlusses des Vorstands hinsichtlich der Ansetzung von zwei Entscheidungsspielen bei den Frauen zwischen dem BSC Rehberge und dem CHC. Auf Antrag von Helmut Meyer (SC Charlottenburg) stellt der Außerordentliche Verbandstag fest, dass der Vorstand „sportlich richtig gehandelt hat". Daraufhin erklärt der BSC Rehberge, dass die zwischen-zeitlich beim Amtgericht eingereichte Klage zurückgezogen wird.

Eine neue Satzung sowie eine neue Geschäfts-, Rechts- und Finanzordnung werden beschlossen. Danach besteht der „Geschäftsführende Vorstand" künftig aus dem Vorsitzenden, zwei Stellvertretenden Vorsitzenden, dem Kassenwart und dem Spielwart.

24.03.1966 **Kindl-Festsäle**

Ernst Zuberbier (Polizei SV) wird erneut zum ersten Vorsitzenden gewählt. Dietrich Hartung (OSC Schöneberg) und Eberhard Sawade (DJK Steglitz) werden seine beiden Stellvertreter. Spielwart wird Harry Kühne (Friedenauer TSC), Kassenwart Erwin Heidolph (SC Charlottenburg). Neuer Pressewart wird der spätere langjährige Vorsitzende/Präsident Henning Opitz (SC Charlottenburg).

22.03.1967 **Kindl-Festsäle**

Eine Jugend- sowie eine Amateurordnung werden beschlossen.

28.03.1968 **Schultheiss an der Gedächtniskirche**

Es wird beschlossen, ab 1969 bei den Frauen anstatt der Großfeldspiele eine Kleinfeldrunde durchzuführen. Hintergrund ist ein Beschluss des DHB-Bundestages, wonach für Frauenmannschaften nur noch eine Deutsche Meisterschaft auf dem Kleinfeld zur Austragung kommt.

27.06.1968 **Kindl-Festsäle**

(Außerordentlicher Verbandstag)

Ein Antrag der Reinickendorfer Füchse auf Aufnahme des Jugendwartes in den Geschäftsführenden Vorstand wird bei nur 8 Ja-Stimmen abgelehnt.

20.03.1969 **Kindl-Festsäle**

Bei der Wahl zum 1. Vorsitzenden setzt sich Amtsinhaber Ernst Zuberbier (Polizei SV) mit 93 Stimmen gegen seinen Mitkonkurrenten Helmut Meyer (BSV 92) -43 Stimmen- durch. Zu Stellvertretenden Vorsitzenden werden Dr. Wolfgang Krüger (SC Charlottenburg), bisher Schiedsrichterwart, und Heinz Kamnitzer (VfL Humboldt) gewählt. Henning Opitz (SC Charlottenburg) wird neuer Kassenwart, Stefan Courant (DJK Westen) neuer Spielwart. Die Funktion

„Schulsportreferent“ wird in die Satzung aufgenommen. Gewählt wird Walter Eicke (BSC Rehberge).

29.05.1969 **Kindl-Festsäle**

(Fortsetzung des Verbandstages vom 20.03.1969)

Der am 20.03.1969 gewählte Frauenwart Werner Roth (TSV Rudow) tritt von seinem Amt zurück. Zu seinem Nachfolger wählt der Verbandstag Dietrich Silber (Turnerschaft Schöneberg). Prof. Horst Käsler (BSV 92) wird zum neuen Lehrwart gewählt.

05.03.1970 **Kindl-Festsäle**

Der Jugendwart Hermann Damerius (BSV 92) tritt zum 31.03.1970 von seinem Amt zurück. Einen Nachfolger kann der Verbandstag nicht finden. Henning Opitz (SC Charlottenburg) tritt als Pressewart und komm. Spielwart zurück, nachdem ihn ein Delegierter der Bereicherung bezichtigt. Bei 40:53 Stimmen verweigern die Delegierten die Annahme des Kassenberichts. Daraufhin stellen die Vorstandsmitglieder Dr. Wolfgang Krüger (SC Charlottenburg) und Heinz Kamnitzer (VfL Humboldt) die Vertrauensfrage. Beiden spricht der Verbandstag einstimmig das Vertrauen aus. Klaus-Günter Wochele (TSV Marienfelde) wird zum neuen Kassenwart gewählt. Nach Rücknahme der Bereicherungsvorwürfe wird Henning Opitz zum Spielwart gewählt.

11.03.1971 **Kindl-Festsäle**

Karl Kietz (SV Dresdenia) und Alfred Plötz (TSV Siemensstadt) werden für ihre Verdienste um den Berliner Handballsport zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Im dritten Wahlgang wird Dr. Wolfgang Krüger (SC Charlottenburg) erstmalig zum Vorsitzenden gewählt. Er löst Ernst Zuberbier (Neuköllner Sportfreunde) ab. Neue Stellv. Vorsitzende werden Dieter Hartung (OSC Schöneberg) und Heinz Kamnitzer (VfL Humboldt), Kassenwart wird Werner Werres (CHC) und neuer Spielwart Johannes Nicodemus (Turnsport 11).

15.04.1971 **Sportschule des LSB Berlin**

(Fortsetzung vom 11.03.1971)

Ingrid Wockenfuß -später verh. Dierksen- (Turngemeinde in Berlin) wird mit 43 zu 42 Stimmen gegen Brigitte Leidereiter (Blau Weiß 90) zur Mädelwartin gewählt.

09.03.1972 **Kindl-Festsäle**
22.03.1973 **Kindl-Festsäle**

Dr. Wolfgang Krüger (SC Charlottenburg) wird erneut zum Vorsitzenden gewählt. Er bleibt es bis 1994. Die Funktionen des Kassenwartes, des Spielwartes und des Frauenwartes können zunächst nicht besetzt werden. Später erklären sich Joachim Kurth (VfL Humboldt) und Helmut Meyer (BSV 92) bereit, die Ämter als Kassenwart bzw. Spielwart zu übernehmen. Ein Antrag auf Satzungsänderung wird vom Geschäftsführenden Vorstand zurückgezogen.

21.03.1974 **Kindl-Festsäle**

01.03.1975 **Brauhaussäle**

15.05.1976 **Kolpinghaus**

Die Einführung einer Kleinfeldrunde ab 1977 wird beschlossen.

18.06.1976 **Kolpinghaus**

(Außerordentlicher Verbandstag)

Ein Antrag der Reinickendorfer Füchse auf Zulassung mehrerer Mannschaften in einer Spielklasse wird mit 19 : 60 Stimmen abgelehnt.

30.04.1977 **Kolpinghaus**

Jürgen Kuhlmey (Rein. Füchse) löst den langjährigen Jugendwart Rainer Eder (TSV Charlottenburg von 1858) ab. Dieser wurde zum DHB-Jugendwart gewählt.

27.05.1978 **Kolpinghaus**

Die Nichtansetzung von Meisterschaftsspielen in den Schulferien wird beschlossen.

28.04.1979 **Kolpinghaus**

Erneut wird ein Antrag des Geschäftsführenden Vorstandes zur Einführung einer neuen Satzung zurückgezogen.

26.04.1980 **St. Michaelis-Heim**

Heinz Conrad (TSV Tempelhof Mariendorf) und Herbert Redmann (TuS Lichterfelde) werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Der Antrag der Reinickendorfer Füchse zur Durchführung von „Heim- und Auswärtsspielen“ für die Regionalliga der Männer wird angenommen.

28.03.1981 **Logenhaus**

20.03.1982 **Kolpinghaus**

Innerhalb von nur fünfzig Minuten sind alle Tagesordnungspunkte abgehandelt.

23.04.1983 **Kolpinghaus**

Eine neue Satzung wird beschlossen; der Jugendwart in den Geschäftsführenden Vorstand aufgenommen. Der langjährige Stellv. Vorsitzende und Kassen-

wart Dietrich Hartung (OSC Schöneberg) erhält aus den Händen von Senatsdirektor Günter Bock das Bundesverdienstkreuz. Wolfgang Teich (TSV Marienfelde) wird zum neuen Kassenwart gewählt. Er löst Joachim Kurth ab, der nicht mehr kandidiert.

05.05.1984 **Kolpinghaus**

Für den aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen langjährigen TK-Vorsitzenden Heinz Kamnitzer (VfL Humboldt) wurde Helmut Meyer (BSV 92) in den Geschäftsführenden Vorstand berufen; Heinz Kamnitzer zum Ehrenmitglied ernannt.

11.05.1985 **Kolpinghaus**

Ein neues HVB-Emblem (Vorschlag von Heimo Brand, TSV Rudow) wird eingeführt.

Jürgen Kuhlmey (Rein. Füchse), der bisherige Jugendwart, wird neuer TK-Vorsitzender; Jürgen Wilschke (SC Brandenburg) neuer Jugendwart.

03.05.1986 **Kolpinghaus**

28.03.1987 **Kolpinghaus**

23.04.1988 **Kolpinghaus**

22.04.1989 **Kolpinghaus**

Der langjährige Vorsitzende (seit 1971) Dr. Wolfgang Krüger (SC Charlottenburg) erhält aus den Händen der Senatorin für Schulwesen, Berufsausbildung und Sport, Sybille Volkholz, das Bundesverdienstkreuz.

Michael Kulus (BTSV 1850), vormals Schulsport-Referent, Schiedsrichterwart und Schiedsrichter-Lehrwart, wird in einer Gegenkandidatur zum neuen Stellv. Vorsitzenden gewählt. Sein Vorgänger Dietrich Hartung (OSC Schöneberg) wird zum Ehrenmitglied ernannt. Joachim Kurth (VfL Humboldt) löst seinen Nachfolger Wolfgang Teich (TSV Marienfelde) ab und wird erneut Kassenwart. Jürgen Wilschke (SC Brandenburg) wird für den zu früh verstorbenen Jürgen Kuhlmey (Rein. Füchse) zum TK-Vorsitzenden gewählt; Heinz Kruttasch (TSV Tempelhof Mariendorf) wird neuer Jugendwart.

31.03.1990 **Kolpinghaus**

Erstmalig nehmen Vorstandsmitglieder des Bezirksfachausschusses (BFA) Handball aus Ost-Berlin mit ihrem Vorsitzenden Wilfried Pech (dem späteren Geschäftsstellenleiter) an einem Verbandstag teil.

Die Einführung einer Juniorinnen-/Juniorenliga wird beschlossen.

10.11.1990 **Kolpinghaus**

(Außerordentlicher Verbandstag)

Der Verbandstag beschließt die Aufnahme der Vereine (Betriebssportgemeinschaften/Sportclubs) des BFA Handball (Ost-Berlin).

Anita Hellmund -Kasse- und Siegfried Hoffmann -Spieltechnik- werden in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt.

20.04.1991 **Festzentrum der Trabrennbahn Mariendorf**

Karl-Heinz Altenburg (TSV Rudow), langjähriger Männer- und Pressewart, wird zum Ehrenmitglied ernannt.

01.02.1992 **Kolpinghaus**

(Außerordentlicher Verbandstag)

Der Geschäftsführende Vorstand erhält das Einverständnis, zu gegebener Zeit auf den Status „Regionalverband“ zu verzichten.

(29.02.1992 **Festsaal des Rathauses Charlottenburg)**

(NOHV-Verbandstag)

Der Nordostdeutsche Handball-Verband e.V. (NOHV) wird gegründet. Sein erster Präsident wird Michael Kulus (BTSV 1850).

Nach Aufnahme des NOHV in den DHB am 16.05.1992 verzichtet der HVB auf seinen Status „Regionalverband“.

09.05.1992 **Bürgermeister-Reuter-Stiftung**

Die Legislaturperiode wird von bisher zwei auf drei Jahre festgelegt.

Herbert Schulz (SV Buch) wird zum Ehrenmitglied ernannt.

05.06.1993 **Turn- und Sportzentrum des TSV GutsMuths**

Ingrid Dierksen (Turngemeinde in Berlin), langjährige Mädelwartin, wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Einem Antrag des SV Tasmania 73 auf Einführung von „Heim- und Auswärtsspielen“ wird bereits die Dringlichkeit verwehrt.

30.04.1994 **Turn- und Freizeitzentrum des TSV GutsMuths**

Henning Opitz (SC Charlottenburg) wird neuer Vorsitzender. Er löst nach einer Gegenkandidatur seinen Vereinskameraden Dr. Wolfgang Krüger ab, der den Verband seit 1971 geführt hat. Der Verbandstag ernennt Dr. Wolfgang Krüger zum Ehrenvorsitzenden. Klaus-Dieter Lehmann (SV Berliner VB 49) wird zum Stellv. Vorsitzenden gewählt. Er wird damit Nachfolger von Michael Kulus (BTSV 1850), der nicht mehr kandidiert. Horst Prozell (SV Berliner VB 49) wird zum Jugendwart gewählt.

10.06.1995 **Sport- und Kongresszentrum Hohenschönhausen**

Michael Kulus (BTSV 1850) und Heinz Seiler (SV Berliner VB 49) werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Es wird eine neue Satzung beschlossen. Dabei wird im Geschäftsführenden Vorstand die Funktion eines Stellv. Vorsitzenden Recht eingeführt.

11.05.1996 **BCA Hotel „Wilhelmsburg“**

Roger Witt (HC Schöneberg) wird zum Stellv. Vorsitzenden Recht gewählt.

07.03.1997 **BCA Hotel „Wilhelmsburg“**

(Außerordentlicher Verbandstag)

Die Einführung von „Heim- und Auswärtsspielen“ für alle Spielklassen wird bei 94 Ja- und 66 Nein-Stimmen beschlossen.

24.05.1997 **Vereinsheim des VfL Tegel**

Michael Kulus (BTSV 1850) wird zum Stellv. Vorsitzenden Spieltechnik gewählt und kehrt in den Geschäftsführenden Vorstand zurück. Er löst Jürgen Wilschke (SC Brandenburg) ab, der für dieses Amt nicht mehr kandidiert. Günter Langspach (Polizei SV) wird Nachfolger von Klaus-Dieter Lehmann (SV Berliner VB), der zuvor ohne Gegenkandidat nicht die Mehrheit als Stellv. Vorsitzender Vereine findet. Gaby Gern (TSV GutsMuths) wird zur Stellv. Vorsitzenden Finanzen gewählt. Detlef Klavehn (TSV Rudow) wurde zuvor auf dem Jugendverbandstag als Nachfolger von Horst Prozell (SV Berliner VB 49) zum Stellv. Vorsitzenden Jugend gewählt.

07.06.1998 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Eine Reihe früherer Verbandstagsbeschlüsse wird aufgehoben bzw. in aktueller Form übernommen. Insbesondere für den Spielbetrieb gilt nunmehr ausschließlich die DHB-Spielordnung. Berliner Ergänzungen und „Sonderregelungen“ werden weitestgehend abgeschafft.

13.03.1999 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums des Handball-Verbandes Berlin e.V. findet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Der Handball in Berlin auf dem Weg ins nächste Jahrtausend“ statt.

Günter Hampel (Reinickendorfer Füchse), Johannes Nicodemus (Turnsport 11), Horst Prozell (SV Berliner VB 49) und Joachim Wagner (SG Narva) werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

08.04.2000 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Eine grundlegende Satzungsänderung wird beschlossen. Die Bezeichnung „Präsidium“ wird eingeführt, Männer- und Frauenwart werden abgeschafft und durch den Vorsitzenden des Spielausschusses ersetzt. Zum Spielausschuss gehört nunmehr auch der Jugendspielbetrieb. Das Amt des „Stellv. Vorsitzenden Vereine“ wird durch die Funktion Vizepräsident Entwicklung und Leistung

ersetzt. Henning Opitz (SC Charlottenburg) wird erneut, nunmehr zum Präsidenten gewählt. Karlheinz Sendke (SC Brandenburg) wird neuer Vizepräsident Recht und Verträge. Er löst Roger Witt (HC Schöneberg) ab, der nicht mehr kandidiert. Günter Langspach (Polizei SV) scheidet aus dem Vorstand/Präsidium aus, nachdem seine Funktion aufgelöst worden ist.

06.04.2001 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

In knapp 90 Minuten sind alle Tagesordnungspunkte (darunter im "Jahr des Ehrenamtes" eine Vielzahl von Ehrungen) abgehandelt.

12.04.2002 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Michael Kulus (BTSV 1850) wechselt von der Spieltechnik in das Amt des Vizepräsidenten Entwicklung und Leistung. Olaf Skole (Polizei SV) wird neuer Vizepräsident Spieltechnik. Seine bisherige Funktion als Vorsitzender des Spielausschusses übernimmt Eberhard Altmann (VfB Hermsdorf).

12.04.2003 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Henning Opitz (SC Charlottenburg), seit 1994 Vorsitzender/Präsident, wird erneut an die Spitze des Verbandes gewählt. Für den zwischenzeitlich ausgeschiedenen Vizepräsidenten Spieltechnik, Olaf Skole (Polizei SV), wird Michael Kulus (BTSV 1850) erneut in dieses Amt gewählt. Karsten Sprenger (BTSV 1850) löst Gaby Gern (TSV GutsMuths) als Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen ab. Neue Vizepräsidentin Jugend wird Birgit Refle (Rein. Füchse). Sie folgt Detlef Klavehn (TSV Rudow), der nicht mehr kandidiert. Die Funktion des Vizepräsidenten Entwicklung und Leistung wird später mit Torsten Burmester besetzt.

Zu Ehrenmitgliedern werden Herbert Blume (SV Berliner Bären), Klaus Grahlmann (SC Charlottenburg), Achim Kosubek (SG Empor Brandenburger Tor) und Klaus Semler (SV Buckow) ernannt.

24.04.2004 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

(Außerordentlicher Verbandstag)

Grund der Einberufung dieses Außerordentlichen Verbandstages ist die bevorstehende Strukturänderung im Deutschen Handballbund e.V., von der auch der Nordostdeutsche Handball-Verband e.V. und der Handball-Verband Berlin e.V. betroffen sind.

09.04.2005 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Joachim Kurth (Turnsport 11) tritt als Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen die Nachfolge von Karsten Sprenger (BSG Landesbank Berlin) an, der dieses Amt aus beruflichen Gründen aufgegeben hat.

01.04.2006 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Das gesamte Präsidium um Henning Opitz (SC Charlottenburg) wird im Amt bestätigt. Harald Mohr (TSV Marienfelde) wird nach einem Außerordentlichen

Schiedsrichtertag Nachfolger von Dietrich Silber (TSV Marienfelde) als Schiedsrichterwart.

Klaus-Dieter Lehmann (SV BVG 49), Manfred Plötz (BfC Preussen), Dietmar Weber (Charlottenburger TSV von 1958) und Jürgen Wilschke (SC Brandenburg) werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

21.04.2007 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Michael Kulus (BTSV 1850) stellt -wie 2006 angekündigt- nach zehn Jahren sein Amt als Vizepräsident Spieltechnik zur Verfügung. Damit endet eine fast 33-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in Wahlämtern. Zu seinem Nachfolger hat das Präsidium -nach einem Votum der Vereine- Eberhard Altmann (VfB Hermsdorf) kommissarisch ernannt.

Vom Präsidium wurde der Verein „Vizant Kultur und Sport e.V." als weiteres Ordentliches Mitglied aufgenommen.

26.04.2008 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Der Präsident, Henning Opitz (SC Charlottenburg), sowie die Vizepräsidenten „Wirtschaft und Finanzen" und „Recht und Verträge", Joachim Kurth (Turnsport 11), und Karlheinz Sendke (SC Brandenburg), kündigen an, beim Verbandstag 2009 nicht mehr zu kandidieren. Drei mögliche Kandidaten, Dr. Dietrich Gerber (Präsident), Thomas Ludewig (Wirtschaft und Finanzen) und Björn Sendke (Recht und Verträge) stellen sich den Delegierten vor.

Vom Präsidium wurde der Verein „Kirche am Lietzensee e.V. (KAL)" als weiteres Ordentliches Mitglied aufgenommen.

18.04.2009 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Der 54. Ordentliche Verbandstag, der im 60. Jahr des Bestehens des Handball-Verbandes Berlin e.V. unter dem Motto „Wir nehmen die Zukunft in die Hand" steht, begrüßt eine Reihe hochkarätiger Ehrengäste. So die Präsidenten des Deutschen-Handballbundes e.V. und des Nordostdeutschen Handball-Verbandes e.V., Ulrich Strombach bzw. Claus Runge. Den Landessportbund Berlin e.V. vertritt dessen Präsident Peter Hanisch, die Sportjugend Berlin Hartmut Schnur. Berlins Senatsverwaltung für Inneres und Sport wird durch den Abteilungsleiter Sport, Dr. Herbert Dierker, repräsentiert. Die Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg haben ihre Präsidenten und Vizepräsidenten Recht entsandt, nämlich Dr. Wolf-Dieter Schmidt und Joachim Zeidler bzw. Olaf Ermling und Diana Weyhrauch.

Zusammen mit ihren Berliner Kollegen, Henning Opitz und Karlheinz Sendke unterschreiben sie den Vertrag zur Gründung einer gemeinsamen Oberliga Ostsee-Spree (ab 2010/2011).

Als Vertreter des Betriebssportverbandes Berlin-Brandenburg nimmt Klaus Manske an diesem Verbandstag teil.

Henning Opitz (SC Charlottenburg) wird erneut zum Präsidenten gewählt. Dr. Dietrich Gerber, der sich im letzten Jahr als möglicher Nachfolgekandidat vorgestellt hat, hat zwischenzeitlich seine Bereitschaft zurückgezogen. Michael Kulus (BTSV 1850) wird zum Vizepräsidenten Spieltechnik gewählt. Er tritt die

Nachfolge von Eberhard Altmann (VfB Hermsdorf) an, der sich wieder im Jugendbereich engagiert. Thomas Ludewig (SV Dresdenia) wird neuer Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen, Björn Sendke (SC Brandenburg) neuer Vizepräsident Recht und Verträge. Sie folgen auf Joachim Kurth (Turnsport 11) bzw. Karlheinz Sendke (Charlottenburger HC), die nicht mehr kandidieren. Horst Pöhl (OSC Schöneberg) wird neuer Vizepräsident Entwicklung und Leistung. Sein Vorgänger im Amt, Torsten Burmester (Reinickendorfer Füchse), übernimmt als Vizepräsident das neu geschaffene Ressort für besondere Aufgaben. Birgit Refle (Reinickendorfer Füchse) wurde bereits auf dem HVB-Jugendtag zur Vizepräsidentin Jugend gewählt.

Karlheinz Sendke (Charlottenburger HC) und Joachim Kurth (Turnsport 11) werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Michael Kulus erhält die Goldene Ehrennadel des Deutschen Handballbundes e.V. und die des Landessportbundes Berlin e.V. für seine 35-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Handballsport. Klaus Semler (SV Buckow) und Jürgen Wilschke (Charlottenburger HC) werden mit der Ehrennadel in Silber des Deutschen Handballbundes e.V. ausgezeichnet. Für ihr langjähriges Engagement im Jugendbereich werden Birgit Refle (Reinickendorfer Füchse) mit dem Silbernen Eichenblatt und Eberhard Altmann (VfB Hermdorf) mit der SportjugendGratia in Gold geehrt.

Ohne große Diskussion verabschiedet der Verbandstag eine Änderung der Satzung.

24.04.2010 Coubertin-Saal des LSB Berlin

In gut zwei Stunden sind alle Tagesordnungspunkte abgehandelt.

(03.07.2010 Seminaris Seehotel in Potsdam-Pirschheide)

(2. Außerordentlicher Verbandstag des NOHV)

Der 2. Außerordentliche Verbandstag des Nordostdeutschen Handball-Verbandes beschließt auf Antrag aller fünf Mitgliedsverbände die Auflösung mit Ablauf des 30.06.2011. Grund: Die Organisation der neuen 3. Liga der Frauen und Männer (ab 2010/2011) und der männlichen Jugend A (ab 2011/2012) übernimmt der Deutsche Handballbund.

09.04.2011 Coubertin-Saal des LSB Berlin

Die Verbandsarbeitstagung beschließt die dritte und letzte Stufe der 2009 eingeleiteten Beitragserhöhung.

28.04.2012 Coubertin-Saal des LSB Berlin

Wachablösung beim 55. Ordentlichen Verbandstag des HVB. Präsident Henning Opitz (SC Charlottenburg) und der Vizepräsident Spieltechnik, Michael Kulus (BTSV 1850) kandidieren nicht mehr für ihre Ämter und werden von den Delegierten und Gästen mit Standing Ovations verabschiedet. Bereits auf dem Jugendtag schied die Vizepräsidentin Jugend, Birgit Refle (Reinickendorfer Füchse) aus ihrem Amt. Neuer Präsident wird Thomas Ludewig (VfL Lichtenrade). Er setzte sich gegen Dr. Frank Herdmann (BFC Preussen) durch. Für die Spieltechnik zeichnet künftig Rolf Riemer (VfV Spandau, Füchse Berlin-Reinickendorf) verantwortlich. Ebenfalls neu im Präsidium sind Birgit Staude (VfB Hermsdorf) als Vizepräsidentin Wirtschaft und Finanzen sowie Bob Han-

ning (Füchse Berlin Reinickendorf) als Vizepräsident für besondere Aufgaben. Erneut in ihre Ämter gewählt werden Björn Sendke (Charlottenburger HC) als Vizepräsident Recht und Verträge und Horst Pöhl (OSC Schöneberg) als Vizepräsident Leistung und Entwicklung. Komplettiert wird das Präsidium durch den bereits beim Jugendtag gewählten Vizepräsidenten Jugend, Christian Krull (ASC Spandau). Anette Pöhl (OSC Schöneberg) und Heike Nicodemus werden in ihren Ämtern als Referentin Schulsport bzw. Senioren- und Frauensport bestätigt. Neuer Referent Aus- und Weiterbildung als Nachfolger von Peter Becker (BTSV 1850) wird Frank Morawetz (SG Narva). Wechsel auch in der Funktion Referent Presse. Für den nicht mehr kandidierenden Hans Joachim Scholz (SG Narva) wählen die Delegierten Andreas Zebitz (BSV 92) in dieses Amt. Zuvor wurden auf dem HVB-Schiedsrichtertag Harald Mohr (TSV Marienfelde) als Schiedsrichterwart und Heinrich Fleck (SV Berliner Bären) als Referent für die Schiedsrichterausbildung in ihren Ämtern bestätigt. Eine Reihe von Ehrengästen, darunter der Staatssekretär beim Senator für Inneres und Sport, Andreas Statzkowski, der LSB-Präsident Klaus Böger, der Vizepräsident des DHB, Georg Clarke, der Präsident des NOHV, Alwin Niensteen sowie die Präsidenten des HV Brandenburg, des HV Schleswig -Holstein und des HV Württemberg, Olaf Ermling, Karl-Friedrich Schwark und Hans Artschwager, besuchen den 55. Verbandstag. Unter dem stehenden Applaus der rund 170 Delegierten und Gäste werden Henning Opitz zum Ehrenpräsidenten und Birgit Refle zum Ehrenmitglied ernannt.

27.04.2013 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Nachdem das Präsidium beschlossen hat, eine eigene Verbandszeitschrift herauszugeben, beschließt der Verbandstag, dass die bisherige Vereins-Pflichtabgabe für die künftige Verbandspublikation einzusetzen ist.

26.04.2014 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Der 57. Verbandstag begrüßt den im Oktober 2013 gewählten Präsidenten des Deutschen Handballbundes, Bernhard Bauer, als Ehrengast.

28.04.2015 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Erstmalig findet der Verbandstag mitten in der Woche (Dienstagabend) statt. Als Ehrengäste werden Klaus Böger (Präsident des LSB Berlin) und Georg Clarke (Vizepräsident Jugend, Schule, Bildung des DHB) begrüßt.
Thomas Ludewig (VfL Lichtenrade) als Präsident, Rolf Riemer (VfV Spandau) als Vizepräsident Spieltechnik und Birgit Staude (VfB Hermsdorf) als Vizepräsidentin Finanzen werden wieder in ihre Ämter gewählt. Bob Hanning (Füchse Berlin Reinickendorf) wechselt in die Funktion eines Vizepräsidenten für Entwicklung und Leistung). Der bisherige Amtsinhaber Horst Pöhl (OSC Schöneberg) ist nicht mehr angetreten. In die Funktion des Vizepräsidenten für besondere Aufgaben wählt der Verbandstag Björn Sendke (Charlottenburger HC), den bisherigen Vizepräsidenten Recht. Sein Nachfolger in diesem Amt wird Dr. Hans-Joachim Wolf (SV BVB 49), der bisherige Vorsitzende des Verbandsgerichts.
Bereits auf dem, dem Verbandstag vorgeschalteten Jugendtag wählten die Jugendvertreter der Vereine Christian Krull (ASC Spandau) zum Vizepräsidenten Jugend.
Kai Turner wählten die Schiedsrichter auf dem Schiedsrichtertag zum Nachfolger von Harald Mohr (TSV Marienfelde) zum Schiedsrichterwart.
Anette Pöhl (OSC Schöneberg) und Heike Nicodemus (SC Siemensstadt) wur-

den in ihren Ämtern als Referentin für Schulsport bzw. Frauen- und Seniorensport bestätigt.

27.04.2016 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Ein Antrag des Präsidiums zur Erhöhung der Gebühren bei Nichteinhaltung der vorgesehenen Anzahl an Schiedsrichtermeldungen wird von den Delegierten der Vereine mit knapper Mehrheit abgelehnt. Der Antrag war Teil eines ganzen Bündels von vorgesehenen Maßnahmen zur Erhöhung der Schiedsrichteranzahl.

25.04.2017 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Die Vereine erhalten je nach Mannschaftszahl zwischen einem und drei Notebooks als Erstausstattung und zur Unterstützung bei der Einführung des Elektronischen Spielberichts ab der Saison 2017/18.
Heinrich Fleck (SV Berliner Bären) und Eberhard Altmann (SG VfB Hermsdorf/TV Waidmannslust) werden für ihre langjährige Tätigkeiten im Schiedsrichter- bzw. Jugendausschuss des HVB mit der Silbernen Ehrennadel des Deutschen Handballbundes ausgezeichnet.
Der Verbandstag beschließt, dass die Referenten und Spielleitenden Stellen in Zukunft vom Präsidium in ihre Ämter berufen werden. Die bisher durch den Verbandstag zu verabschiedenden Arbeitspläne werden künftig durch die Technische Kommission beschlossen.

24.04.2018 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Im Beisein von DHB-Präsident Andreas Michelmann und LSB-Vizepräsident Thomas Härtel wird das gesamte bisherige Präsidium unter seinem Präsidenten Thomas Ludewig (VfL Lichtenrade, SV Dresdenia) wiedergewählt.
Anette Pöhl (OSC Schöneberg), Klaus Semler (SV Buckow) und Michael Knöfler (VfV Spandau) werden aus ihren Ämtern als Schulsportreferentin, Spielleitende Stelle Frauen bzw. Spielleitende Stelle Männer verabschiedet.

14.05.2019 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Den Delegierten des 62. Verbandstages liegen eine Vielzahl von Anträgen vor, die sich mit der Spieltechnik befassen.
Der Antrag der SG OFS Berlin, die Durchführungsbestimmungen durch den Verbandstag beschließen zu lassen, fand ebenso wenig die Mehrheit, wie ein erneut eingebrachter Antrag des Präsidiums zur Erhöhung der Gebühren bei Nichteinhaltung der vorgesehenen Anzahl an Schiedsrichtermeldungen, obwohl dieser unter Mitwirkung von Vereinsvertretern erarbeitet worden ist.
Beschlossen hingegen wurde die Erhöhung der Staffelstärke der Verbandsliga der Frauen von zehn auf zwölf Mannschaften.
Auch in diesem Jahr verfolgt der Präsident des DHB, Andreas Michelmann, die Diskussionen zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung. Für den LSB Berlin richtete dessen Vizepräsident Finanzen, Reinhard Freiherr von Richthofen, ein Grußwort an die versammelten Vereinsvertreter.

2020 Der für das Frühjahr geplante 63. Verbandstag wird wegen der weltweiten Corona-Pandemie zunächst verschoben und später ganz abgesagt.

08.09.2021 **Veranstaltungszelt neben dem Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Der 63. Verbandstag findet coronakonform in einem für derartige Veranstaltungen vom LSB Berlin aufgebauten Zelt neben dem Coubertinsaal statt.
Die Delegierten wählen die bisherigen Präsidiumsmitglieder um Präsident Thomas Ludewig (SV Dresdenia, VfL Lichtenrade) erneut in ihre Ämter. Ausnahme: Rolf Riemer (VfV Spandau, Füchse Berlin Reinickendorf), der als Vizepräsident Spieltechnik nicht mehr kandidiert. Sein Nachfolger wird Oliver Köllner (TSV Marienfelde), der in Abwesenheit gewählt wird.
Bereits auf dem, dem Verbandstag vorgeschalteten Jugendtag wählen die Jugendvertreter der Vereine Christian Krull (ASC Spandau) erneut zum Vizepräsidenten Jugend.
Christian Kroll (Pfeffersport) wählen die Schiedsrichter auf dem Schiedsrichtertag zum Nachfolger von Alexander Pohland (TuS Neukölln) zum Schiedsrichterwart.
Heinz-Dieter Bornemann (ProSport 24) und Roger Witt (HC Schöneberg werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

02.07.2022 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Nach etwas mehr als zweieinhalb Stunden kann Versammlungsleiter Michael Kulus (BTSV 1850) den Verbandstag 2022 beenden.
Das Präsidium um Präsident Thomas Ludewig (SV Dresdenia, VfL Lichtenrade) wird einstimmig entlastet; weitreichende Beschlüsse wurden nicht gefasst.

12.06.2023 **Coubertin-Saal des LSB Berlin**

Fast genau zwei Stunden benötigten die Delegierten um alle dreizehn Tagesordnungspunkte abzuhandeln. Eine längere Diskussion gibt es um die vom Präsidium beantragte Erhöhung der Beiträge und Meldegelder ab 2025, die dann schlussendlich leicht modifiziert beschlossen wird.